

Treptower Tageblatt

Altentreptow, Neubrandenburg und die Region



Die Brücke für Fußgänger und Radfahrer über die Tollense am Altentreptower Jungfernstieg entspricht nicht mehr in vollem Umfang den baurechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen. Eine Sanierung ist dringend nötig. FOTOS: TOBIAS HOLTZ

Brückensanierung verzögert sich wegen gestiegener Kosten

Von Tobias Holtz

Viele Altentreptower Investitionsvorhaben sind 2022 auf der Strecke geblieben, darunter auch die Sanierung der Brücke am Jungfernstieg. Auch dieses Jahr hapert's am Geld.

ALTENTREPTOW. Der Lauf der Zeit hat der Tollensebrücke am Jungfernstieg mittlerweile ganz schön zugesetzt. Obwohl sie erst im Jahr 2000 gebaut wurde, hat die Brücke schon mächtig gelitten, gerade die Bodenbretter und das Geländer weisen zum Teil massive Schäden auf. Die Mitarbeiter vom Stadtbauhof haben die betroffenen Stellen in der Vergangenheit zwar regelmäßig repariert, doch Stadtvertretung und Verwaltung waren sich einig, dass eine dauerhafte Lösung her muss. Nach der ursprünglichen Idee vom Bauamt sollte die jetzige Flussüberführung durch einen Neubau aus massiven Stahl ersetzt werden. Kostenpunkt: stolze 400.000 Euro – ohne Fördermittel eine unlösliche Aufgabe.

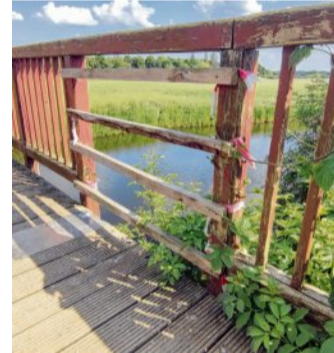
Ein Ingenieurbüro hatte das Bauwerk daraufhin noch einmal genauer unter die Lupe genommen. Nach Einschätzung der Experten ist die Tragkonstruktion noch relativ gut erhalten und muss nicht komplett neu gebaut werden. Um die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer wieder in vollem Umfang gewährleisten zu können, war angedacht, die Brücke mit einem verzinkten Stahlgeländer, stärkeren Kammerwänden und einem Bohlenbelag aus witterungsbeständigem Kunststoff auszustatten. Für diese Sanierungsmaßnahmen müsste die Stadt 109.000 Euro berapen – eine Kostenersparnis von über 70 Prozent.

Stadt will Preisangebote jetzt nachverhandeln

Die Stadtvertretung hatte dieser Variante bereits im September 2022 geschlossen zugestimmt. Aber auch mehr als neun Monate später hat sich an dem schlechten Zustand der Brücke nichts geändert, wie Altentreptower Bürger dem Nordkurier be-



Mittlerweile fehlen einige Holzstreben am Geländer der Tollensebrücke. Einige Schadstellen wurden provisorisch repariert.



richten. Mittlerweile fehlen sogar einige Holzstreben am Geländer. „Noch lässt sich die Brücke gefahrlos überqueren. Aber je länger es mit der Instandsetzung dauert, desto mehr wittert sie vor sich hin“, befürchtet ein Leser.

Wann die Arbeiten beginnen, steht aber noch in den Sternen. Wie Bürgermeisterin Claudia Ellgoth (parteilos) auf Nordkurier-Anfrage erklärt, hätten sich die anfallenden Kosten mehr als verdoppelt. „Wir versuchen die vorliegenden Preisangebote jetzt nochmal nachzuverhandeln und hoffen, dass wir uns mit einer Firma ei-

nig werden können“, so Ellgoth. Wie bei vielen anderen Bauvorhaben, die im vergangenen Jahr nicht umgesetzt werden konnten, ist auch die Brückensanierung mit der ursprünglich festgelegten Investitionssumme in den Haushalt 2023 übertragen worden. Inwieweit eine Umschichtung der Gelder aus anderen Produktkonten zur Deckung der Kostensteigerungen möglich ist, soll nach der politischen Sommerpause in den zuständigen Ausschüssen beraten werden.

Kontakt zum Autor
t.holtz@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Sebastian Langer

Fahrer im Wildwechsel-Modus

Es war ein sehr schöner Ausflug, doch jetzt ist es schon spät geworden, und der Heimweg wird kein kurzer sein. Die Abenddämmerung taucht die Welt in diffuses Licht, und der Autofahrer weiß, was das bedeutet: Er muss nun in den Wildwechsel-Modus schalten.

Das bedeutet: Sein rechte Fuß löst sich öfter als üblich vom Gaspedal, die Augen scannen konzentriert die Straßenränder, und der Kopf wiederholt präventiv das Gelernte: „Bremsen, abblenden, hupen, warten.“ Oder, wenn es dafür zu spät sein sollte: „Bremsen, Auto unbedingt in der Spur halten, nicht ausweichen!“

Der Fahrer ist nun hellwach. Und bis zum ersten Kontakt dauert es auch gar nicht lange: Ein Fuchs flitzt von links auf die Straße, stoppt abrupt am Mittelstreifen, hat es sich angesichts des Blechkontrahenten wohl wieder anders überlegt und flieht zurück in die Büsche. Aber das war nur die Aufwärmübung; mitten im Dorf und in einiger Entfernung zum Fuchs

hielt sich der Menschen-Schreck in Grenzen.

Die nächste Wild-Situation ist am Ende gar keine solche. Zwar sind die leuchtenden Augen des Tieres schon von Weitem zu sehen, und der Fahrer darf einige Sekunden lang gespannt rätseln: „Läuft es los? Läuft es nicht? Und was ist das überhaupt?“ Doch es läuft nicht, sondern entpuppt sich schließlich als schläfrige Katze, die nahe ihrem Gehört im Gras döst und die abendlichen Störer nur beobachtet und gnädig passieren lässt.

Doch plötzlich stehen dann da zwei Rehkitze auf der Straße, und das war jetzt doch ganz schön knapp! Die beiden sind allerdings völlig frei von jeglichem Flucht-Instinkt; sie tapsen unsicher auf dem Asphalt umher und lassen sich nur durch etwas lautere Motorengeräusche vertreiben. Alle im Auto atmen auf. Und sind jetzt bis zur Ankunft nun kollektiv im Wildwechsel-Modus.

Kontakt zum Autor
s.langer@nordkurier.de

Nachrichten

Lektüre für Urlaub und Kinder

ALTENTREPTOW. Unter dem Motto „Lesen ist Abenteuer im Kopf“ lädt die Altentreptower Stadtbibliothek am kommenden Donnerstag, 22. Juni, um 10 Uhr zum nächsten Frauentreff ein, bei dem die perfekte Lektüre für den bevorstehenden Sommer und die Urlaubszeit vorgestellt werden soll. Ab 16 Uhr können sich

an dem Tag die Jüngsten, die noch nicht zur Schule gehen, wieder auf das Bilderbuchkino freuen. Dieses Mal wird aus dem Buch „Der Ernst des Lebens“ von Sabine Jörg vorgelesen – eine liebevolle Geschichte für alle, die vor dem ersten Sommer ein wenig aufgeregt sind. Der Eintritt ist wie immer frei. th

Stolze Gärtner zeigen ihre ersten Erfolge

Von Anke Krey

Allen Grund zum Feiern hat das Altentreptower Gartenprojekt „Vier Jahreszeiten“. Denn das Gemüse gedeiht, und auch neue Pläne wachsen bereits.

ALTENTREPTOW. Zu einem Gartenfest lädt offene Gartenprojekt „Vier Jahreszeiten“ am kommenden Freitag, 23. Juni, von 10 bis 14 Uhr auf das Grundstück hinter der Tagesstätte Mühlenstraße 1 ein. Dort nimmt der Garten, der unter der Trägerschaft des Kreisdiakonischen Werks Greifswald umgestaltet wird, immer mehr Form an. Auf dem Gelände treffen sich seit einigen Wochen regelmäßig montags und mittwochs Interessierte aus



Die neue Kräuterspirale ist schon gut bewachsen. FOTO: ZVG

Altentreptow und der Umgebung. Sogar eine Schulklasse kommt ebenfalls an jedem Mittwoch und hilft. Mittlerweile sprießen das

Gemüse und die neu gesetzten Beerensträucher, berichtet Susanne Friedrich. Die ersten Kräuter und Gurken haben sogar schon den Mit-

tagstisch bereichert. Beim Gartenfest wird das Team alles ganz genau zeigen und erläutern, wie es in diesem Jahr weitergehen soll. Die Pläne reichen mittlerweile über das Gartenprojekt „Vier Jahreszeiten“ hinaus. Sie betreffen das Zusammenleben in ganz Altentreptow.

Ab 10 Uhr wird Elke Hempel das Gartenprojekt vorstellen und Fragen beantworten. Ab 12 Uhr wird Jan Holten dann auch das neue Projekt „Leben und Räume“ präsentieren, das ab Juni in Altentreptow laufen wird. Und natürlich gibt es zum Gartenfest auch Grillwürstchen und Salate sowie ein Stückchen Kuchen und Kaffee.

Kontakt zum Autor
a.krey@nordkurier.de

Gymnasium feiert Jubiläum

NEUBRANDENBURG. Mit einem Festkonzert eröffnet das Musikgymnasium in Demmin die Feierlichkeiten anlässlich seines 40-jährigen Bestehens: Am Mittwoch, 21. Juni, erklingt um 19 Uhr in der Konzertkirche Neubrandenburg Carl Orffs berühmte „Carmina Burana“.

An der Aufführung unter Leitung von Stefan Müller sind vom Spatzen bis zum Jugendchor alle Chöre des Musikgymnasiums beteiligt. Im Festkonzert-Programm zeigen außerdem Solisten und Big-Band des Goethe-Gymnasiums ihr Können. Der Eintritt kostet 15 Euro. akr

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Lokalredaktion

Standort Altentreptow
Tobias Holtz (th) 03961 222-410
Mail: red-altentreptow@nordkurier.de

Standort Demmin
Anke Krey (akr) 03998 2808-15

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

Newsdesk
Christoph Schoenwiese (csc) 0395 4575-288
Thomas Türülümow (tü) 0395 4575-452
Jörg Franze (frz) – Leitung 0395 4575-207
Mail: red-demmin@nordkurier.de

0395 4575-222

Leserservice 0395 35 116 100
Redaktion 0395 35 116 144

Anzeigen 0395 35 116 122
Ticketsservice 0395 35 116 133